DLR9

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Alba De Curtis

Titel: **Alba De Curtis (quotiert)**

Beschreibung

P.S.: Die inneren Werte zählen - daher leider ohne fancy Design ;)

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Delegierte für den Länderrat



Alba De Curtis (sie)

Über mich:
Ich wohne in Münster und studiere dort Politik und Recht. Neben der Grünen Jugend beschäftige ich mich mit Lyrik und Texten oder bin in der Natur und mit Freund*innen unterwegs. Neue Musik und Künstler*innen zu entdecken berührt mein Herz, ich gehe unfassbar gerne auf Konzerte und Poetry Slams und esse leidenschaftlich viel Pasta, wenn ich nicht gerade politische Diskussionen führe.

Meine Themen:
Seenotrettung, Migration und Asylrecht
Menschenrechte
Antifaschismus
Queerfeminismus
Klimagerechtigkeit

Aktuell:
Sprecherin der Grünen Jugend Münster

Gemeinsam, strategisch, mutig – das ist einer der Titel aus den Beschlüssen des Länderrats 2020, und er passt genau zu meiner Motivation, auf dieser LMV als Delegierte für den Länderrat zu kandidieren.

Wenn ich die Beschlüsse aus den letzten Länderräten lese, kommt in mir der Wunsch auf, daran mitwirken zu wollen: Ja, daran möchte ich mit euch und für uns arbeiten. Die Richtung der Politik, die wir als Grüne Jugend vorantreiben, möchte ich gemeinsam mit euch gestalten. Dazu möchte ich meine Perspektiven beitragen – sowohl die aus NRW, als auch die der eigenen politischen Orientierung und Motivation. **Denn es geht um Kämpfe, die wir gewinnen können.** Kämpfe für soziale Gerechtigkeit, für Chancengerechtigkeit, für ein solidarisches Miteinander, für intersektionalen Feminismus und für linke Mehrheiten. Und ganz nah in unserem Alltag: Kämpfe dafür, dass die ÖPNV-Anbindung im ländlichen Raum keine*n mehr zurücklässt, dass ein Azubi-Ticket bezahlbar wird, dass alle Menschen einen fairen Zugang zu Bildung erhalten, dass jungen Menschen Raum gegeben wird, dass soziale Infrastruktur für alle da ist, dass die Mieten fallen und Vonovia und Co. endlich vergesellschaftet werden – es gäbe noch so viel mehr zu sagen. Diese und weitere Forderungen brauchen wir, um den Folgen der Klimakrise zu begegnen und um gute Orte für alle zu schaffen. Die Grüne Jugend hat dafür ein großes Potential entwickelt – unser Druck wirkt, auf der Straße wie in Parlamenten, und das soll er auch weiterhin tun. Wir gewinnen an Mitgliedern, die sich für Politik begeistern und deren Stimmen gehört werden sollen. Dafür braucht es Struktur und Leitlinien. Wir müssen uns klug organisieren, um an Schlagfertigkeit und Sichtbarkeit zu gewinnen.

Dafür möchte ich meine Stimme im Länderrat nutzen. Um gemeinsam mit den Delegierten aus den anderen Bundesländern die Richtlinien der Politik mitzubestimmen und mich dabei besonders für linke Beschlüsse einzusetzen. Ich möchte unsere Positionen und Forderungen voller Power auf die Straße sowie in Parlamente tragen, aber auch in unsere Beschlüsse, damit wir **gemeinsam, strategisch und mutig den politischen Diskurs langfristig nach links verschieben** können.

Was mich in die Politik trieb, ist der Rassismus an Europas Außengrenzen, der nur 2015 in den Fokus der Medien rückte und nun aus aktuellem Anlass wieder kurze Beachtung fand, bei den aus der Ukraine Vertriebenen, die vor Putins Krieg fliehen – doch die

meiste Zeit blieb man stumm, denn es ist bequemer, nichts davon zu wissen. Von der Wut darüber angetrieben setzte ich mich für die zivile Seenotrettung ein und begann, bei der Seebrücke und SOS MEDITERRANEE aktiv zu werden. Ich organisierte Demos, hielt Reden und Schulworkshops und führte endlos lange Diskussionen. Migration, Menschenrechte und Asylrecht sind Themen, für die ich brenne. Genauso natürlich Antifaschismus und ein Kampf gegen die Klimakrise, der Klimafragen nicht gegen soziale Fragen ausspielt. Ich verbrachte viel Zeit in aktivistischen Gruppen und bei der Grünen Jugend in München und dann in Münster. Ich entschied mich, zu bleiben – wegen der coolen und klugen Menschen hier, wow!! :D – und weil noch mehr Themen hinzukamen, für die ich brenne: Soziale Gerechtigkeit und ein radikaler Queerfeminismus, der ohne die intersektionale Perspektive nicht auskommt.

Politik ist für mich vor allem eine Frage der Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Jeder Person sollten diese Möglichkeiten gegeben sein. Ich stamme aus einer migrantisierten nicht-Akademiker*innenfamilie und habe es mir zum Ziel gemacht, für alle Menschen zu kämpfen, besonders Seite an Seite mit marginalisierten Gruppen, mit queeren Menschen, mit denen, dessen Stimme viel zu oft überhört wird und für die Utopie, an der wir nur gemeinsam arbeiten können.

Es wäre mir eine große Ehre – **ein inneres Blumenpflücken** – uns gemeinsam mit allen, die als Delegierte kandidieren, im Länderrat vertreten zu dürfen.
Ich freue mich über euer Vertrauen.

Hier könnt ihr mich erreichen:
instagram: @albaaluisa
telegram: 0176 5445 1939
email: alba-decurtis@web.de